



Ein Projekt der Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit, Comenius Schulbildung
Projektpartner: Landesschulrat für Steiermark / Schuleinheit Guldisloo Wetzikon

Dialogisches Lernen über Grenzen hinweg

Besuch der Delegation aus der Steiermark

6. – 10.11. 2016

Programm

Leitung: Prof. Dr. Urs Ruf / Cornelia Battaglia

Gesamtkosten für Reisen im Kanton Zürich:

(CHF 97.20 bei Einzelpreisen zur Orientierung)

Gewählte Variante: Gruppenreisen (ca. CHF 70.00)

Sonntag: 18 Personen; Montag und Dienstag: 19 Personen; Mittwoch: 15 Personen;

Donnerstag: 14 Personen

Sonntag, 6. November 2016

16.30	Ankunft im Flughafen Zürich Kloten: Flug LH 2370 von München Begrüssung der Delegation aus der Steiermark (Cornelia Battaglia)
	Transfer nach Zürich, Hotel St. Josef, Hirschengraben 64/68, 8001 Zürich (Bahnhof Zürich-Flughafen im Flughafengebäude) Gruppenreise mit 18 Personen (ZVV-Einzelticket, Zonen 110 und 121, CHF 6.60) (gültig für S-Bahn, Regional- oder Intercity-Züge)
18.00	Stadtführung: Start beim Hotel St. Josef (Irene Kupper)
19.00	Gemeinsames Nachtessen in der Rheinfelder Bierhalle, <u>Niederdorfstrasse 76</u> , 8001 Zürich (originell und günstig) (Gleichzeitig: Bestellung des Mittagessen für den Dienstag bei Peter Gallin)

Montag, 7. November 2016

08.10	Abfahrt S15 (Richtung Rapperswil) nach Wetzikon, Gleis 43/44, im HB Zürich (Im hintersten Wagen einsteigen!) Gruppenreise mit 19 Personen (ZVV-Tageskarte: Zürich-Wetzikon, 24 Stunden, Zonen 110 121 122 130 131 132 135 140 141 142 143, CHF 25.20)
08.30	Urs Ruf holt die Gäste am Bahnsteig ab und begleitet sie zum Schulhaus Guldisloo
09.00	Unterrichtsbesuch bei Regula Ruf-Bräker in der Klasse 6a (6. Schulstufe), Fach Deutsch. Siehe Anhang A Teil 1
09.50	Kaffee und Gipfeli
10.10	Fortsetzung Unterrichtsbesuch bei Regula Ruf-Bräker Am Schluss des Unterrichts sammelt die Lehrerin die Journale ein und übergibt sie den Gästen. Diese üben sich am Nachmittag unter Anleitung von Urs Ruf in der Suche nach Qualitäten und im Erstellen einer <i>Autographensammlung</i> .
11.00	Nachbesprechung des Unterrichtsbesuchs
12.00	Mittagessen im Restaurant Konter, Ettenhauserstrasse 5, 8620 Wetzikon ZH
13.30	„Qualitäten finden und für die Fortsetzung des Unterrichts nutzen“ unter Leitung von Urs Ruf: Siehe Anhang A Teil 2
15.30	Kaffee und Kuchen
15.50	Francine Aubert, Beatrice Baumann, Petra Jossen, Salomé Marques und Ruth Walder geben Einblick in ihre Arbeit mit dem Reisetagebuch
17.30	Kurzer Fussmarsch zum Bahnhof Wetzikon
18.00	Abfahrt S15 (Richtung Niederwenigen) nach Zürich HB (an 18.20), Gleis 5, im Bahnhof Wetzikon
18.20	Fussmarsch vom Hauptbahnhof zum Walcheplatz 2, 8001 Zürich
18.45	Spätestes Eintreffen beim Eingang des Gebäudes der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Walcheplatz 2, 8001 Zürich Ort des Empfangs: Ahnengalerie im 2. Stock am anderen Ende des langen Gangs (Es empfiehlt sich, das Gebäude spätestens 15 Minuten vor Beginn des Empfangs zu betreten)
19.00	Empfang der Delegation aus der Steiermark durch Regierungsrätin Dr. Silvia Steiner in der Ahnengalerie der Bildungsdirektion
20.00	Ende des Empfangs

Dienstag, 8. November 2016

08.19	Abfahrt S14 (Richtung Affoltern am Albis) nach Urdorf, Gleis 32, im HB Zürich (Im hintersten Wagen einsteigen!) (Nur ein Zwischenhalt in Altstetten) Gruppenreise mit 19 Personen (Tageskarte des Tarifverbunds ZVV-AG, Z-Pass A-Welle, Zonen 110 154 573 574, CHF 25.20)
08.29	Peter Gallin holt die Gäste am Bahnsteig in Urdorf ab und begleitet sie zum Schulhaus Kalktarren, Schürrainweg 4, 8952 Schlieren/ZH
09.05	Dialogischer Mathematik-Unterricht auf der Sekundarstufe I: Unterrichtsbesuche bei Markus Jetzer (8. Schulstufe, Niveau A) oder bei Lisa Thompson (9. Schulstufe, Niveau B)
09.50	Pause im Lehrerzimmer mit Zwischenverpflegung
10.15	Nachbesprechung der Unterrichtsbesuche mit den Lehrpersonen und Peter Gallin im Zimmer J24
11.00	Spaziergang mit Peter Gallin zum Restaurant „Il Gabbiano“, Bergstrasse 34, 8902 Urdorf, 044 734 01 24
11.15	Mittagessen à la carte, gemäss Bestellung vom Sonntagabend
12.38	Abmarsch Richtung Bahnhof Urdorf (max. 10 Minuten)
12.48	Abfahrt mit der S5 Richtung Zug bis Birmensdorf (an 12.55), Umsteigen auf Bus Nr. 245 Richtung Muri/AG (ab 13.00), Fahrt bis Rottenschwil Kapelle (an 13.20)
13.30	Dialogischer Mathematik-Unterricht in der Primarschule: Unterrichtsbesuche bei Ursula Duss (1.-3. Schuljahr) oder bei Gret Allaert (4.-6. Schuljahr)
15.00	Nachbesprechung der Unterrichtsbesuche mit den Lehrpersonen und Peter Gallin (mit Zwischenverpflegung)
16.00	Ende
Ab 16.09	Rückfahrt ab xx.09 oder xx.39 nach Zürich HB mit Bus Nr. 245 Richtung Zürich-Triemli bis nach Birmensdorf und von dort mit der S5 Richtung Pfäffikon/SZ bis Zürich HB (Fahrzeit 42 Minuten). Möglich ist auch, im Bus Nr. 245 bis Triemli und von dort mit dem Tram Nr. 14 (Richtung Seebach) nach Zürich HB zu fahren (Fahrzeit eine gute Stunde). Bei Gruppenreise-Variante muss die Gruppe die gleiche Reisevariante geschlossen benutzen.
Ab 17.00	Abend zur freien Verfügung
19.30	Empfehlung: In der Tonhalle Zürich (Claridenstrasse 7, 8002 Zürich, Kleiner Saal) findet ein Konzert der Konzertreihe „Rezital“ mit dem Pianisten Christian Zacharias statt. Werke von Schubert, Beethoven und Schumann. (Peter Gallin wird das Konzert besuchen.)

Mittwoch, 9. November 2016

08.10	Abfahrt S15 (Richtung Rapperswil) nach Wetzikon, Gleis 43/44, im HB Zürich (Im hintersten Wagen einsteigen!) Gruppenreise mit 15 Personen (ZVV-Tageskarte: Alle Zonen, 24 Stunden, CHF 33.60) (Individual-Fahrkarte für Zoller, Pichlbauer, Pojer und Meixner lösen)
09.00	Zweiter Unterrichtsbesuch bei Regula Ruf-Bräker: Siehe Anhang A Teil 3
09.50	Kaffee und Gipfeli
10.10	Fortsetzung Unterrichtsbesuch bei Regula Ruf-Bräker
(10.25)	(Abmarsch der Dreierdelegation Herrmann Zoller, Maria Pichlbauer und Wolfgang Pojer zum Bahnhof Wetzikon)
(10.48)	(Dreierdelegation: Abfahrt mit der S14 (Richtung Affoltern a.A.) von Gleis 4 im Bahnhof Wetzikon bis Oerlikon (an 11.11), Umsteigen auf die S2 Gleis 5 (ab 11.19) Richtung Zürich Flughafen (an 11.24), Abflug Richtung München um 13.25 Uhr mit LH 2369)
11.00	Nachbesprechung des Unterrichtsbesuchs
12.20	Fussmarsch zum Bahnhof Wetzikon
12.46	Abfahrt S5 (Richtung Pfäffikon SZ) nach Rapperswil, Gleis 3, Bahnhof Wetzikon
13.01	Rundgang durch das schmucke Städtchen Rapperswil am oberen Ende des Zürichsees. Verpflegung individuell.
(14.59)	(Abfahrt Frau Präsidentin Meixner mit der S5 (Richtung Zug) von Gleis 4 im Bahnhof Rapperswil nach Zürich HB (an 15.37), Umsteigen auf die S2 von Gleis 33 (ab 15.44) Richtung Zürich Flughafen (an 15.54). Abflug um 17.35 Uhr mit LX 1512 nach Graz.)
15.30	Abfahrt mit dem Zürichseeschiff am Landesteg Rapperswil Zürich vom See her entdecken
17.25	Ankunft in Zürich: Individuelle Gestaltung des Abends

Donnerstag, 10. November 2016

07.30	Urs Ruf holt die Gäste im Hotel St. Josef ab. Kurzer Fussmarsch zur Schule Hutten (Informationen im Anhang B), Huttenstrasse 14, 8006 Zürich
08.00	Besuch in der Schule Hutten: Schwerpunkt in den Klassen vom 1. bis 4. Schuljahr
10.45	Nachbesprechung des Unterrichtsbesuchs mit der Schulleiterin Rita Ackermann
11.51	Abfahrt des Trams Nr. 10 an der Haltestelle Zürich Winkelriedstrasse nach Zürich Flughafen (an 11.18) Gruppenreise mit 15 Personen (ZVV-Einzelticket, Zonen 110 und 121, CHF 6.60)
13.25	Abflug vom Flughafen Zürich Kloten: Flug LH 2369 nach München

Delegation Steiermark

Nr.	Name	Spezial-Wohnort	Spezial-Reise
1.	Amtsführende Präsidentin des Landesschulrats für Steiermark, DP Elisabeth Meixner		Fliegt am Mittwoch zurück (17.35 Uhr)
2.	Landesschulinspektor Hofrat Hermann Zoller		Fliegt am Mittwoch zurück (13.25 Uhr)
3.	Landesschulinspektor Wolfgang Pojer		Fliegt am Mittwoch zurück (13.25 Uhr)
4.	Frau Prof. Haider		
5.	Pflichtschulinspektorin (PSI) Juliane Müller		
6.	PSI Elisabeth Schwendenwein		
7.	PSI Reinhard Wolf		
8.	PSI Helene Pilko		
9.	PSI Franz Lyssy	Wohnt nicht im Hotel St. Josef	
10.	PSI Waltraud Huber-Köberl		
11.	PSI Ferdinand Paller		
12.	PSI Claus Kastner	Wohnt nicht im Hotel St. Josef	
13.	PSI Andrea Kahr		
14.	PSI Gerald Freymüller		
15.	PSI Roman Scheuerer		
16.	Mag. Klemens Karner Kirchliche Pädagogische Hochschule	Wohnt im Guesthouse	Reist per Bahn
17.	Fachinspektorin Elfriede Niederl		
18.	Mag. Maria Pichlbauer	Wohnt privat	Fliegt am Mittwoch zurück (13.25 Uhr)
19.	PSI Harald Schwarz		

Anhang

A) Kommentar zum Unterrichtsbesuch in Wetzikon

Teil 1: Montag 09.00 – 11.00 (Unterrichtsbesuch)

Entscheidend für die Gestaltung des Dialogischen Unterrichts ist der regelmässige Sprecherwechsel und die Nutzung gelungener Schülertexte als Basis für die Fortsetzung des Unterrichts

Dialogphase 1 (Angebot)

Ein fachliches **Angebot** der Lehrerin ist Thema des Unterrichts

1a) Die Lehrerin macht ein Angebot. Sie ist in der Sprecherrolle. (Ich)

1b) Die Schülerinnen und Schüler (SuS) versuchen sie zu verstehen. Sie sind in der Hörerrolle. (Du)

Dialogphase 2 (Nutzung)

Ein offener Auftrag macht die **Nutzung** des Angebots durch die SuS zum Thema des Unterrichts

2a) Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihre je individuelle Nutzung des Angebots im Lernjournal. Sie sind in der Sprecherrolle: *Ich mache das so!*

2b) Die Lehrerin liest die Texte im Lernjournal und sucht nach Gelungenem. Sie ist in der Hörerrolle: *Wie machst du es?*

Teil 2: Montag 13.30 – 15.30 („Hausaufgaben“ der Lehrerin)

Qualitäten finden und für die Fortsetzung des Unterrichts nutzen.

Die Gäste schlüpfen in die Rolle der Lehrerin.

1. Die Lehrerin liest die Texte im Lernjournal und versucht zu verstehen und mit Häklein einzuschätzen, wie produktiv und eigenständig die Schülerinnen und Schüler das Angebot genutzt haben, ob sie sich lange und intensiv genug mit der Sache befassen haben und ob sie ihr je individuell verfügbares Wissen und Können bewusst und gezielt eingesetzt haben. Dabei ist die Lehrerin in der Hörerrolle: *Wie machst du es?*

2. Mit Hilfe einer Autographensammlung und einem Folgeauftrag macht die Lehrerin gelungene Nutzungen ihres vorangehenden Angebots zur Basis des nachfolgenden Angebots.

Teil 3: Mittwoch 09.00 – 11.00 (Unterrichtsbesuch)

Dialogphase 3 (Ertrag)

Eine Autographensammlung dokumentiert den **Ertrag** der ersten beiden Dialogphasen und macht gelungene Schülertexte zur Basis der anschliessenden Unterrichtssequenz (Wir: *Das machen wir ab.*)

3a) Die Schülerinnen und Schüler lernen Varianten zu ihrer eigenen Art der Nutzung kennen und können ihre Nutzungsqualität steigern.

3b) Umgekehrt lernen Lehrerinnen und Lehrer, wie sie ihr Angebot passender zur Nutzung gestalten und seine Wirksamkeit erhöhen können.

B) Informationen zur Schule Hutten

Medienmitteilung der PHZH vom 13.01.2011: <https://phzh.ch/de/ueber-uns/Medien/Medienmitteilungen/2011/01/preisverleihung-schulen-lernen-von-schulen--ph-zurich-zeichnet-schulen-fur-zukunftsweisende-projekte-aus/>

Schlussbericht der Mercatorstiftung (Seite 39): http://www.projekt-sls.ch/globalassets/projekt-sls.ch/bilder/schulbilder/abschlussbericht_projekt-sls.pdf

Mit Link zum Film über die Schule Hutten: http://www.projekt-sls.ch/de/Schulen-im-Projekt/Ausgezeichnete_Primarschulen/#Primarschule-Hutten-Zurich